

(Read free) Elena wei Bescheid: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

Elena wei Bescheid: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

Von Claudia Piëro

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #85764 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-09Erscheinungsdatum: 2015-11-09File Name: B017RE969W | File size: 70.Mb

Von Claudia Piëro : Elena wei Bescheid: Roman (Unionsverlag Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Elena wei Bescheid: Roman (Unionsverlag Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen23 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mtter und Tchter,--eine Geschichte fr sich!Von cl.borriesKann man sich vorstellen, wie es einem Menschen geht, der die

Kontrolle über den eigenen Bewegungsapparat verloren hat? Wie es sich anfühlt, in Gedanken mit einer toten Tochter zu hadern und über versteckte gegenseitige Abneigungen und die eigene Ratlosigkeit nachzudenken? Elena hat einen schwierigeren Charakter und eine schreckliche Krankheit: Parkinson. Schlimm steht es um sie, als sie sich auf die Suche begibt, den Tod ihrer Tochter aufzuklären, von der es heißt, sie habe sich im Glockenturm erhängt. Sie will an diese Todesart nicht glauben! Unendlich mühsam bewegt sie sich aus dem Bett und auf die Füße. Sie muss warten, bis die Medikamente wirken, um ihre Bewegungen steuern zu können. Ohnmächtig und wütend sieht sie sich mit einer körperlichen Behinderung konfrontiert, die sie aggressiv und hilflos macht. Nach langen Bemühungen kann sie unter ungezählten Schwierigkeiten den Weg zu einer Kirche antreten, in der sich ihre Tochter erhängt haben soll. Elena hat ihre Tochter Rita zeitlebens drangsaliert und schikaniert. Zwischen den beiden herrschte ein giftiger Schlagabtausch, bei dem keine von beiden gut wegkam. Auf der Suche nach der wahren Todesursache entschließt sich Elena, eine Frau aufzusuchen, von der sie Hilfe erwartete. Das sich nun offenbarende Geheimnis schuldhafter Verstrickungen führt uns auf einen möglichen Weg zur Lösung der Todesursache. Einem Psychothriller gleich, vielschichtig und kompliziert zeigt sich im Fortgang der Handlung die menschliche Psyche auf Abwegen. Leidenschaft, Alter und Krankheit, eheliche Verwicklungen, Schuld und Schicksalsschläge machen die Erzählung zu einem anspruchsvollen Wegweiser durch die falschen Führten, denen wir alle aufsitzen können. Claudia Pineiro weiß ihre Handlung drastisch und überzeugend mit treffenden Details auszuschnitten. Die von ihr geschilderten Charaktere sind eigenwillige, penible und allesamt leidende Kreaturen. Die Krankheit Parkinson zeigt sich mit sehr realistischem Wahrheitsgehalt. Claudia Pineiro erspart dem Leser in dieser Hinsicht nichts, bringt aber das wahre Leben mit seinen seelischen Verwicklungen wahrhaftig zu Gehör. Sie gilt als Shootingstar unter den argentinischen Nachwuchsschriftstellerinnen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von gemächlich bis überzeugend mit großen Themen Von anspruchsvoller Elena und Rita haben ein enges, aber anscheinend nicht sehr liebevolles Mutter-Tochter-Verhältnis. Dann ist Rita plötzlich tot, erhängt im Kirchturm. Und Elena kann auf keinen Fall an einen Selbstmord der Tochter glauben, wofern es ganz sachliche Gründe gibt. Sie versucht mit langem Atem herauszufinden, wer Rita warum ermordet haben könnte. Das ist gar nicht so einfach, denn Elena leidet an Parkinson. Die Krankheit ist mit ihrem Leben verwachsen und bestimmt ihren Alltag. Folglich baut sich das Buch an den Tabletteneinnahmen entlang, die seine Kapitel sind, was schon ungewöhnlich ist. Obwohl Elena auf andere alt und pflegebedürftig wirkt, hat sie einen großen Willen und sie führt alleine nach Buenos Aires mit einer wichtigen Aufgabe. Denn "sie weiß Bescheid" und lässt sich an keiner Stelle etwas vormachen. Die Wiederholungen einiger Szenen fand ich hier absolut passend und nicht überflüssig. Anfangs war der Roman fast ein wenig langweilig zu lesen, aber er wird dann immer dichter, kennt seine Personen gut, ist deutlich in seinen Worten, und trotzdem gibt es noch einiges zwischen den Zeilen. Einen Großteil des Buches nimmt die Krankheit Parkinson, die sehr bildhaft geschildert wird, und Elenas Umgang mit ihr ein. Man braucht etwas Geduld für diesen argentinischen Roman, der große Themen anspricht und den Leser nachdenklich zurücklässt. Aber dafür kommt er mit weniger als 200 Seiten aus und macht neugierig auf die Autorin, die hierzulande eher unbekannt ist. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erzählerisches Meisterwerk Von Buchrezensent aus-erlesen Ein Tag im Leben einer Frau, der das Schlimmste passiert ist, was einem Menschen passieren kann: Ihr eigenes Kind zu Grabe zu tragen. Elena ist diese Frau, ihre Tochter Rita wurde erhängt am Glockenturm gefunden. Selbstmord. So heißt es offiziell. Doch Elena glaubt nicht daran, denn sie weiß Bescheid. Ein Tag im Leben einer Frau, der das Schlimmste passiert ist, was einem Menschen passieren kann: Ihr eigenes Kind zu Grabe zu tragen. Elena ist diese Frau, ihre Tochter Rita wurde erhängt am Glockenturm gefunden. Selbstmord. So heißt es offiziell. Doch Elena glaubt nicht daran, denn sie weiß Bescheid. Genauso wie sie weiß, dass sie mit einer grässlichen Krankheit geschlagen ist. Parkinson. Sie, die Krankheit, erlaubt es Elena nur mit Medikamenten den Alltag halbwegs in den Griff zu bekommen. Der Körper gehorcht den Befehlen des Gehirns nicht mehr. Schon ein paar Schritte gehen aus in einen heftigen Disput zwischen Befehlsgeber (Gehirn) und Befehlsempfänger (Gliedmaßen) aus. Sogar einfache Dinge wie eine Jacke anziehen, bereiten der eigensinnigen Elena Probleme. Heute macht sie sich auf den Weg 'wohin? Das erfährt der Leser erst später. Mit jedem Schritt, der Elena ihrem Ziel näher bringt, steigt die Spannung und die Zuneigung zu der zuweilen hartherzigen Elena. Rita, ihre Tochter, die Lehrerin, die in Roberto die Liebe ihres Lebens gefunden zu haben schien, Rita, das Augenlicht von Elena ist tot. Doch Elena weiß Bescheid, sie weiß, dass Rita keinen Selbstmord begangen haben kann. Ihre Erklärung: Rita hatte Angst vom Blitz getroffen zu werden. Als gläubige Christin versagte sie sich selbst den Gang in die Kirche an solchen Tagen. An Rita Todestag regnete es Katzen und Hunden. Und es blitzte und donnerte. Elena ist die einzige, die nicht an Selbstmord glaubt. Auch Kommissar Avellaneda, der so gern Elena glauben möchte und sich immer noch ab und zu (inoffiziell) mit Elena trifft, muss sich den Fakten beugen. Es war und bleibt Selbstmord. Doch Elena ist auf ihrer Aufklärungsreise. Sie hofft eine Antwort zu finden. Nein, sie weiß, dass sie eine Antwort bekommen wird. Doch die fällt anders aus als gedacht. Denn die Antwort wird ihr verbleibendes Leben auf den Kopf stellen. Für ihren dritten Roman 'Elena weiß Bescheid' bekam die Argentinierin Claudia Pioretti den Literaturpreis. Nach 'Ganz die Deine' und 'Die Donnerstagswitwen', die besonders durch Wortwitz bestachen, wagt sie sich an ein Thema, das dem Leser sehr nahe geht. Zumindest, wenn Claudia Pioretti darüber schreibt: Menschliche Zweifel. Sie urteilt nicht über ihre Protagonisten, sie lässt sie selbst ihre Entscheidungen treffen. Elena ist wahrlich vom Schicksal geschlagen. Ihr Blick ist physiologisch nach unten gerichtet. Ihre Krankheit erlaubt es ihr nicht den Kopf zu heben. Ihre Gedanken sind

rckwrts gerichtet, der Tod der Tochter beschftigt die 63jhrige rund um die Uhr. So wie sie ihre Tochter kannte und deren Handeln passen einfach nicht zusammen. Am Ende muss sie einsehen, dass Rita ihren eigenen Weg gegangen ist. Ohne Zutun der Mutter. Am Ende bleibt nur eine Frage: Wann wird dieses Buch verfilmt?

Kurzbeschreibung Jede glaubt, sie habe sich fr die andere geopfert. Nun kommt die Stunde der Wahrheit. Die Tochter wird tot aufgefunden, erhngt im Glockenturm der Kirche. Doch Elena, die Mutter, kann oder will nicht glauben, dass Rita sich das Leben genommen hat. Fr die alte Dame gibt es nur eine Mglichkeit, hinter das Geheimnis um Ritas Tod zu kommen: Sie muss mit einer Frau sprechen, der sie und ihre Tochter vor zwanzig Jahren geholfen haben. Dafr muss Elena ins Stadtzentrum fahren ein schwieriges und riskantes Unterfangen fr jemanden, der an Parkinson in fortgeschrittenem Stadium leidet. Wenn die Wirkung ihres Medikaments endet, wird sie wieder in bewegungsloser Starre versinken. Am Ende muss Elena eine Wahrheit erfahren, mit der sie nicht gerechnet hat. Kurzbeschreibung Jede glaubt, sie habe sich fr die andere geopfert. Nun kommt die Stunde der Wahrheit. Die Tochter wird tot aufgefunden, erhngt im Glockenturm der Kirche. Doch Elena, die Mutter, kann oder will nicht glauben, dass Rita sich das Leben genommen hat. Fr die alte Dame gibt es nur eine Mglichkeit, hinter das Geheimnis um Ritas Tod zu kommen: Sie muss mit einer Frau sprechen, der sie und ihre Tochter vor zwanzig Jahren geholfen haben. Dafr muss Elena ins Stadtzentrum fahren ein schwieriges und riskantes Unterfangen fr jemanden, der an Parkinson in fortgeschrittenem Stadium leidet. Wenn die Wirkung ihres Medikaments endet, wird sie wieder in bewegungsloser Starre versinken. Am Ende muss Elena eine Wahrheit erfahren, mit der sie nicht gerechnet hat. ber den Autor und weitere Mitwirkende Claudia Pieiro, Shootingstar der argentinischen Literatur, 1960 in Buenos Aires geboren, arbeitete als Journalistin, schrieb Theaterstcke, Kinder- und Jugendbcher und fhrte Regie frs Fernsehen. Fr ihren dritten Roman Elena wei Bescheid wurde sie mit dem LiBeraturpreis 2010 ausgezeichnet. Ihre Romane sind Bestseller und werden in mehrere Sprachen bersetzt und verfilmt.